

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am 17.09.2014 von 17:00 bis 20:00 Uhr

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Beschluss Nr. 70

Unbefangenheit von Stadtrat Dopfer

.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 18 : 0 Stimmen Stadtrat Dopfer als unbefangen. Er dürfe bei Beratung und Abstimmung anwesend sein.

Stadtrat Dopfer hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	0

Beschluss Nr. 71

Konzessionsverfahren Strom; Beratung und Beschlussfassung insbesondere der Auswahlkriterien und weiteres

Sachverhalt:

Der Vorsitzende erklärt eingangs, dass er zum ersten Mal mit einem Konzessionsverfahren zu tun habe. Er habe zu diesem Thema eine Kanzlei eingeschaltet (wie durch den Stadtrat beschlossen!), die auf diesen Bereich spezialisiert sind. Hierzu begrüßt er Frau Lüninhöner von der Kanzlei BBH.

Es seien Interessensbekundungen der Stromversorger eingeholt worden.

Zum weiteren Vorgehen erklärt er, dass zuerst nochmals kompakt geschildert werde, wie das Verfahren weitergehe und was es bedeute. Sodann werde ein Kriterienkatalog erarbeitet (ein Vorschlag wurde an den Stadtrat versandt).

Frau Lüninhöner von der Kanzlei BBH stellt sich vor. Ausgangslage sei, dass der Vertrag zum 31.10.2015 mit dem EWR auslaufe.

Das Konzessionsverfahren müsse diskriminierungsfrei und transparent durchgeführt werden. Gleiche Chancen für alle Bewerber. Laut Energiewirtschaftsgesetz müsse der Anbieter preisgünstig, verbraucherfreundlich usw. sein. Es können weitere Ziele aufgestellt werden.

Anhand einer Powerpointpräsentation erläutert Frau Lüninhöner die Einzelheiten einer Neuvergabe des Konzessionsvertrages. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei und bildet deren Bestandteil.

Beschluss:

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Stadtrat mit 17 : 2 Stimmen das „reine Konzessionsverfahren“ durchzuführen.

Beschluss:

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Stadtrat mit 13 : 6 Stimmen zuerst die Gewichtung von den Kriterien B und dann A festzulegen.

Nach weiterer kontroverser Beratung schlägt Stadträtin Lax vor, Punkt für Punkt abzustimmen.

Der Stadtrat faßt folgende Beschlüsse zur Punktverteilung:

B 1	10 Punkte	9 : 10 Stimmen
B 1	15 Punkte	15 : 4 Stimmen
B 1	20 Punkte	----

B.2.c.	5 Punkte	9 : 10 Stimmen
B.2.c.	10 Punkte	16 : 3 Stimmen
B.2.d.	5 Punkte	16 : 3 Stimmen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 13 : 6 Stimmen auf Antrag von Stadträtin Lax, den Tagesordnungspunkt in den HFP zu verweisen und dort zusammen mit Frau Lüninghöner zu beraten. Im November soll dann eine Stadtratssondersitzung stattfinden.